

Neueste Nachrichten

Preis:
Vierseitige Partie 20 Pf., im Recamath 30 Pf.
für Tabellen- u. komplizierten Satz entsprechender Zuschlag.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorabausgabe.
Nicht verlangte Manuskripte können nur dann juristisch
anerkannt werden, wenn ein frankiertes und adressiertes Cover
begleitet. Für Aufbewahrung nicht bestellter Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine Verbindlichkeit.

Preis:
Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt-
und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 3132, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Gaufabrik-Gebäude.

Preis:
Durch die Post vierseitig 10 Pf. mit „Dresdner
Elegante“ 10 Pf. für Dresden und Vor-
orte monatlich 50 Pf. mit Blatt 60 Pf.
Für Österreich-Ungarn vierseitig 1. 2. 16. resp. 1. 80
Deutsche Reichs-Ausgabe Nr. 3000. Österreich Nr. 2300.
Haupt-Schreibstelle: Villenstraße 49.
Hansaplatz: Am 1. Nr. 287.

Abonnement-Bestellungen

Plauen: Otto Lohse, Buchhandlung, Kirchstr. 22, 1. Et., Filiale: Wallstraße 31. Pieschen: Buchdruckerei H. Schäferschun, Osterstr. 19. Postchappel: Dingeldey, Dresdnerstr. 34. Böhla: Eichner, Ulrsdorferstr. 4. Döhlchen: Golporteur. Gruna-Reick: Golporteur Löwe. Gorbitz: Filialist Gehl. Pillnitz: Filialist Wünsche. Möckwitz: Gran Friesel. Wachwitz: Frau Siemang.

Die heutige Nummer enthält 14 Seiten.

Wer für die Winterabende

schnell und billig über alles Wissenswerthe aus Nah und Fern informirt werden will, der bestelle sofort ein Probe-Abonnement

auf die „Neuesten Nachrichten“.

Die „Neuesten Nachrichten“ sind die verbreitetste, billigste u. reichhaltigste Tages-Zeitung Dresdens.

Der Abonnement-Preis beträgt für Dresden und Vororte nur 50 Pf., bei unseren Provinz-Filialen 65 Pf. (ohne Blatt) monatlich frei ins Haus.

Der Postbezugspreis beträgt vierteljährlich nur 1,50 Mt. (mit illustr. Blatt 1,90 Mt.).

Nachbestellungen

mit vollständiger

Zeitung- und Roman-Nachlieferung werden jederzeit von allen Postanstalten und Landbriefträgern, sowie von unserer Expedition, unseren Filialen und Trägern angenommen.

Frankreich vor dem Zarenbesuch.

(Von unserem R.-Correspondenten.)

Paris, 29. September.

Eine alte deutsche Sage läßt einen Mann die verschiedenen Altersgruppen nochmals „rückwärts“ durchleben, läßt den Mann zum Jüngling, den Jüngling zum Kinde werden. Einen solchen Entwicklungsgang scheint jetzt die französische Republik durchzumachen, die offenbar bei einem ebenso kindlichen als kindlichen Alter angelangt ist. Das ganze Treiben, das sich im heutigen Frankreich vor unseren Augen abspielt, kann man ja nur noch als ein im höchsten Grade kindliches bezeichnen. Der hohe Besuch, den sie erwartet, hat der Frau Republik völlig den Kopf verdreht, und sie gerbertet sich nun wie der Emporschwung, der mit peinlichster Sorgfalt die unbedeutendsten Neuerlichkeiten im Aufstehen seines vornehmen Vorbildes zu kopieren bemüht ist, dabei aber nicht das geringste Verständnis für wahre Vornehmheit besitzt. Es ist genau so, als wenn der Herr Commerzienrat Meyer bei Tische seinem gräßlichen Gast eine Weinmarke empfiehlt, „von der mich die Flasche daare 80 Pf. kostet“, oder wenn er der angebotenen Havanna die Preisangabe hinzufügt, „denn bei Cigarras kann man ja den Preis sagen“. So könnten sich der Zar und die Zarin, wenn sie unsere Boulevard-

blätter studirten, auf frische und ventile genau auerschein, wie viel die Franzosen für die Ehre werden kosten lassen, den Selbstverständlichkeit aller Menschen zu bewirken, und obwohl zart behandelte Seelen derartige Anteile keineswegs zu berühren pflegen, würde Nikolaus II. gewiß so viel Einsicht haben, mit Herren Commerzienrat Meyer zu erklären: Bei Zarenbewerbungen kann man den Preis sagen!

Der eile Mammon wird ja schließlich doch noch zum Nebensächlichen, wenn man die Imitation von Sorgen, Mühen und Anstrengungen zusammen addirt, die der Zarenbesuch dem offiziellen Frankreich verursacht. Die Leidenschaft des Emporschwungs, der sich in der vornehmsten Gesellschaft, in die ein rückwärts Gedankt ihm geführt, nicht zurecht zu finden vermag, würden der satirischen Feder eines Saint-Evremont, wenn er aus dem Grabe erwände, unerhört solch einen Stoff bieten. Es ist nämlich wirklich schwer, keine Satire zu schreiben, wenn man sieht, wie alle Welt bemüht ist, die rauhe, republikanische Augenfeile abzuwenden, um höflich zu werden. Ist es nicht ein „Anblick für Götter“, wenn die Gottin des Staatsoberhauptes auf ihre alten Tage in der Stille ihrer Frauengemächer sich „Austand-Untericht“ ertheilen läßt? Daß der Obermeister bei diesen „Logons de maintien“ der Palastmeister der Oper ist, muß zwar das Bedenken wachrufen, daß Austritt seiner Schülerin könnte mehr ein den Brettern, welche die Welt bedeuten, als der Hofstaatskette entsprechen werden, aber der Jünger Terpsichores bringt jeden Zweifler sofort zum Schweigen durch den Hinweis darauf, daß auch Napoleon I. sich von einem Ballettmeister unterweisen ließ, wie er als neugebauter Imperator sich zu bewegen habe. Madame Faure ist aber kein Napoleon I., wagen wir nur — zu denken, nicht zu sagen, es würde aber auch Niemand darauf achten, denn augenblicklich hat man für nichts Anderes Sinn, als für die Freude, was Madame Faure, nachdem sie gelernt haben wird, sich in Hoffstellen zu bewegen, anzischen soll, wenn sie sich zu der großen Vorstellung anschickt. Sie kann doch nicht im Urteil republikanischer Einfachheit, im altgriechischen Chiton erscheinen, Sandalen an den Füßen und die übrige Kleidung tottet ins Haar gedrückt! Andererseits ist aber die Hofstaat doch gar so schwer mit den republikanischen Ausdrücken in Einklang zu bringen. Wer könnte sich bei einem Hostie die Damen ohne Schleppen vorstellen, und nun erst recht bei einem Fest am russischen Hofe, wo in diesem Artikel ganz Außerordentliches gelebt wird! Mit geradezu anständiger Miene flüsterte man sich zu, daß die Zarin eine Schlepppe von 12 Meter Länge zu tragen pflege. Als noch die schöne Montijo-Malerin der Franzosen war, hätte eine solche Nachricht Niemanden aufgeregt, Madame hätte vielleicht höchstens ihrem Schneider den Auftrag ertheilt, ihre Schlepppe 18 Meter lang zu machen, aber in Bezug auf eine Kaiserin der Franzosen und eine Präsidentengattin kann man leider nicht sagen: il n'y a qu'un pas. Doch auch die Schleppenfrage muß gelöst werden, und sie wird es. Der Republikanistolz kann sich beruhigen: wenn das Zarenpaar kommt, wie das Kleen-Inventar der östlichen Mode um eine republikanische Schlepppe bereitstehen wird, die „sich wird sehen lassen können“.

Das sind die „Frauenfragen“ des dem Zarenbesuch entgegengedrängenden Frankreich. Was dagegen das männliche Frankreich bewegt, bleibt sich die Bände füllen. Wenn es noch eine Weile so fortgeht, wird man den Franzosen, der noch keinen Vorschlag zu den

Begrüßungsfestlichkeiten an die große Glocke der Feindseligkeit gesellt hat, mit der Tugendslaterne lachen können. Es fällt schwer, sich vorzustellen, wie die Sturmfluth der Zarenbegleiterung sich eines Tages wieder legen und wie der über die Welt getretene Strom in sein altes Bett zurückkehren wird. Und doch wird dieser Tag kommen. Der gesunde Menschenverstand behauptet zum Schlusse stets das Feld . . . auch in der „ville lamière“!

Politische Übersicht.

* Dresden, 1. October.

In der „Königl. Allg. Flz.“ wird der ursprüngliche Anlaß zu dem Vorlesungskonflikt nach den zugeneindlichen Auslagen in dem freigewählten Verfahren gegen den Reg.-Allg. Umfangsdach in folgender Weise dargestellt:

An dem fraglichen Abend war die Frau Gehrmann Prof. Umfangsdach nebst Tochter und ihrem Sohne, dem Reg.-Allg. Umfangsdach, in den Börsengarten getreten. Unmittelbar nach Betreten des Gartens war diese Gruppe einige Augenblicke auf dem Gang am Schleierholz, auf dem eine Bootsfahrt mit Kampions stattfand, stehen geblieben. Der Amtsgerichtsrat Alexander, in dessen Begleitung sich der Minister Goldschmidt befand, ordnete die Gruppe zum Weitergehen auf. Die Aufforderung erging nach der Aussage eines Zeugen in sehr grobem Tone. Frau Gehrmann U. war durch diese Art und Weise der Behandlung verletzt und gab ihrem Unwillen darüber ihrer Begleitung gegenüber mit dem Bemerkung Ausdruck, so etwas sei ihr denn doch noch nicht vorgekommen. Darauf bat Professor U. im Gespräch zu ihr gesagt: „Ja, das ist wohl die Regelung im Börsengarten.“ Raum hatte er die Bemerkung gemacht, als der Amtsgerichtsrat A. auf ihn losfuhr mit den Worten: „Was wünschen Sie, mein Herr, was haben Sie gesagt?“ Professor U. entgegnete: „Ich wünsche gar nichts von Ihnen.“ Es entspann sich darauf in Gegenwart der Damen eine kurze peinliche, aufsehen erregende Szene. Im Verlaufe des entstehenden Wortwechsels hat der Amtsgerichtsrat A. dem Reg.-Allg. U. in überlautes Tone nach seinem Namen und seiner Rolle gefragt, ihn dann, als die Auktion hierüber erzielt war, in verschiedener Weise über seine Bewertung zur Rede gestellt und ihm schließlich gesagt, sein Vertragen sei höchst ungünstig, er sitzt hier nur Gast und habe sich als solcher zu benennen, eine Bemerkung die damit erwidert wurde: „Und Sie haben sich als anständiger Mensch zu benennen.“ Als Umfangsdach unmittelbar darauf mit seinen Damen im Begriff stand, den Garten zu verlassen, rief Alexander, der inzwischen an ihnen vorüber zum Ausgang vorausgesetzt war, in überlautes Tone dem Portier zu: „Hier, dieser Herr, der wird nicht mehr in den Garten gelassen.“ Zugleich machte er einen Vertrag, den Professor Umfangsdach in die Porteroberlage zu füßen, indem er ihm, und zwar über seinen Mutter hinweg, weise geben kann ging, zurück: „Bitte, hier herein.“

Man wird abwarten müssen, ob Amtsgerichtsrat Alexander gegen diese Darstellung Überspruch erheben wird.

Deutschland.

* Für die Novelle zum Alter- und Invaliditätsversicherungsgesetz wird im „Reichsanzeiger“ eine ausführliche Denkschrift veröffentlicht, welche die vom Rechnungsbüro des Reichsversicherungsgesetzes zusammenstellten Geschäftss- und Rechnungsergebnisse der einzelnen Versicherungsdauern wiedergibt. Die Denkschrift umfaßt 22 eng bedruckte Seiten des „Reichsanzeigers“ und enthält eine große Zahl von Tabellen und mathematischen Formeln. Als Vorveröffentlichung wird vorangestellt, die bei der Durchführung des Gesetzes bisher gemachten Erfahrungen hätten bewiesen, daß die denkbaren Erfahrungen aufgestellte Grundlage trocken zum Theil lückenhaften Rechnungsgrundlagen genügend sidier waren und nicht überschritten worden sind. Für den Gesamtumfang der Invaliditäts- und Altersversicherung werden in der ersten Beitragssperiode, welche mit Ende 1896 abläuft, etwa zwei Drittel des Voranschlages zur Deckung der Verpflichtungen erfordert sein; im Gesamtumfang durchschnittlich werden die Beiträge in der gegenwärtigen Höhe

Musikabfuhrung zum Besten der Armen der dortigen Gemeinde statt. Für dieselbe haben die königl. Opernsängerin Frau Katharina Edel, der königl. Kammeränger Herr Carl Petron, der königl. Kammervirtuose Herr Ferdinand Voitmann, der Orgelvirtuose Herr Hans Faber, sowie der treimliche und standige Kirchenchor der Erlöserkirche, unter Leitung des Herrn Cantor Fischer, ihre Mitwirkung zugestellt.

* Mauren hat mit der Buchhandlungsfirma Albeckou & Co. in Christiania den Vertrag über das Verlagsrecht des Werkes über die Nordpolreise für Norwegen und Finnland abgeschlossen. Das Buch wird als Bruchstück ausgeliefert, enthält zahlreiche Karten und Abbildungen und erscheint in etwa 30 Heften zum Gesamtpreis von ungefähr 18 Kronen. Mit der Herausgabe soll in nächster Zeit begonnen werden.

* „Conrad der Große“ (Wettin) heißt ein dramatisches Gedicht, das der Leipziger Autor Karl Wiegand soeben vollendet und bereits an die Bühnen verändert hat. Seine Würde der König nahm die Dedication der Dichtung fulpid entgegen.

* Der Wagen-Vimmen-Corso in der Ausstellung. (Von unserem R.-S.-Correspondenten.) Zum Verlust des allgemeinen Sportfestes in der Berliner Gewerbeausstellung war auf Montag ein Wagen-Corso anberaumt worden. Aber das schlechte Wetter, welches wie ein Fluss auf allen feierlichen Veranstaltungen der Ausstellung lastet, machte einen Strich durch die Rechnung und der Corso mußte auf Mittwoch verschoben werden. Einster war der Himmel zwar auch an diesem Tage und es war empfindlich kühl, aber Jupiter plus vier hatte ein Eischen und hielt viele Schleichen verschlossen. Ein zahldliches Publikum hatte sich in Treptow eingefunden, in der Preßrichter-Lodge befanden sich Prinz Albert von Anhalt, Oberstallmeister des Kaisers Graf Wedel, Rittmeister Suermondt, der bekannte Herrnhuter Major v. Kramm und eine größere Anzahl von Caballeriereitern. — Die Vertheilung an dem Corso war keine besonders rege; nur 27 Gefährene erschienen vor dem Gaß Bauer, doch hatten die Preßrichter einen schweren Stand, da die Wagen und Pferde fast durchweg reich und schön mit Bouquet und Girlanden von Rosen, Blüten und Herbstblumen aller Art dekoriert waren. Unter den Wagen sah man zwei mächtige Mailänder, von denen der eine sogar mit 10 Pferden bespannt war, Lademus, Dreiecksprecher, Doge, Kreuz und Phantoms, für, Gefährt alle Graden und Wallungen. — Während des Corso entwickele sich eine lebhafte

Kunst und Wissenschaft.

* Gedenktafel. Freitag den 2. October. 1896. Andr. Gryphius, Dichter, geb. in Großglogau. — 1800. F. L. Fürth. Schwarzenberg, österreich. Staatsmann, geb. — 1814. Fr. Reicht, Schriftsteller, geb. in Gotha. — 1816. Herr. Schmidt, Poet, und Jugendchriftsteller, geb. in Frankfurt a. O. — 1832. G. B. Taylor, engl. Historiker, geb. bei London. — 1870. Vereinigung des Kirchenstaates mit Italien, Königreich (Pleißbach). — 1892. Ernst Renan, franz. Gelehrter, gest. in Paris.

* Der ordentliche Universitätsprofessor Geheimrat Moritz Wilhelm Trostlich, Doctor der Philosophie und der Theologie, in Peters in Leipzig geboren. Professor Trostlich batte am 16. August ein 84. Lebensjahr vollendet. Er wurde in Leipzig geboren, studierte in Leipzig, habilitierte sich dasselbe im Alter von 22 Jahren, erhielt in den Städten seiner Ausbildung 1826 eine außerordentliche und im Jahre 1842 eine ordentliche Philosophieprofessur. Überaus nachdrücklich trat Trostlich für die Fortentwicklung herbartischer Prinzipien ein. Seine wissenschaftlich-literarische Tätigkeit war eine sehr umfassende, wie die folgende Zusammenstellung seiner Veröffentlichungen zeigt. Trostlich gab heraus: 1832 Philosophie und Mathematik als Gelehrte des Gymnasial-Unterrichts, 1834 Grundzüge der Lehre von den höheren Gleichungen, 1834 Beiträge zur Orientierung über herbart's System der Philosophie. In 8. Auflage erschien 1863 seine Neu-Darstellung der Logik. 1840 Grundzüge der Religiösen Philosophie, 1842 Empirische Psychologie, 1846 Über die mathematische Bestimmung der musikalischen Intervalle, 1850 Erste Grundzüge der mathematischen Psychologie, 1852 Über musikalische Tonbestimmung und Temperatur. Der Moralphilosophie wandte Professor Trostlich sich im letzten Drittel seines Lebens zu. So erläuterte 1858 über die Stellung Schillers zur Kantischen Ethik. 1867 Moralische Statistik und die menschliche Willensfreiheit, 1876 Fortbildung der Philosophie durch Herbart. So ist in Professor Trostlich ein Gelehrter von umfassendem Wissen, raschlem Fleiß und eisiger deutscher Gründlichkeit hingegangen.

* „Ricordi-Concerte“. Herr Jean Louis Ricordi verhendet folgenden Auftrag, den wir allen befreundeten Freunden lehrt zur Beachtung empfehlen: „Die von Jahr zu Jahr sich erwechselnden Aufgaben meiner Concerte sowie der häufige Mangel eines diesem Unternehmen solidarisch verbundenen Oberves, an dessen Seite ich jetzt der gute Wille und das Wohlwollen der freundeter Freunde trage, haben in mir den Qualitätszettel lassen, jedoch einen

den Ricordi-Concerten ständig zugehörigen Chor ins Leben zu rufen, in dessen Gemeinschaft es von nun an jederzeit und unabhängig von außen möglich werde, die höchsten Ziele in funktionärer Einheitlichkeit anzustreben. Um eine allen Anforderungen genügende Sängertruppe heranzubilden, soll gleichzeitig eine Chorakademie erleben mit dem Zwecke, die weniger Geübten die Aufnahme in den oben genannten Chor vorzubereiten, dergestalt, daß das Ergebnis in der Erteilung eines wohlgehaltenen Dresden fortsetzende Kunstausbildung würdig A capella-Chores gießen soll. Daß ich für diese die Zustimmung aller Kunstabteilungen Kreise Dresden erhoffen, so appelle ich nun im Interesse der Durchführung derartigen, hiermit öffentlich 1. an alle musikalischen und stimmbegabten Damen und Herren, sich in kunstvollerlicher Einheitlichkeit um mich zu scharen, und das baldigste Zustandekommen der gedachten Vereinigung durch zahlreichen Beirat ermöglichen zu helfen; 2. an alle Musikkneipe und -cafés, deren Zeit und Interesse es gestatten, sich dem Aufbau eines jungen jenseitig zustrebenden Chorverbandes als reine musikalische Stützen einzufügen; — endlich 3. an alleheimer gemischten Männer- und Damen-Chorvereinigungen, welche — ohne zur Ausgabe ihrer Schlußständigkeit gewungen zu sein — gefunden sind, sich in den Dienst von Aufgaben zu stellen, die nur von einer festgelegten zahlreichen Chorgemeinschaft gelöst werden können; — und fordere hierdurch die beiden ersten Kategorien auf, sich deutsches Anmeldung und Aufnahme in meiner Wohnung (Windenausweg 2, 2.) und zwar täglich von 12 bis 1 Uhr einzufinden zu wollen, die dritte Kategorie bitte ich, ihre Aufnahmemaßnahmen durch deren Vorstände bewilligt zu lassen und alles Weitere einer gemeinsamen Beratung anhängzustellen. Dresden, 1. October 1896. Jean Louis Ricordi.“

* In der reformierten Kirche wird Herr Udo Scherf auf vielseitigen Wunsch die Veranstaltung musikalischer Aufführungen fortsetzen. Die erste derartige findet nächsten Sonntag Mittags 12 Uhr, unter Mitwirkung der Concert- und Oratorienfängerin Karoline Karina aus Wien und des königl. Kommerzialschul-Orchesters statt. Zur Aufführung gelangen Gesänge von J. L. Ricordi („Gymnas“ für Alt) und Franz Plog, Violinoflos von Karina, Bad-Wilhelm und Boulaire, sowie für Orgel Thema mit Variationen von G. F. Händel und eine neue dreißigjährige Fantaisie (op. 101 Das-dur) von Saint-Saëns. Der Eintritt ist frei gegen Entnahme eines Programms mit Tafel (20 Pf.). Ueberreste aus dem Erbe der Programme sollen zu wohltätigen Zwecken verlost werden.

* Die Internationale Kunst-Ausstellung in Berlin ist gestern vom preußischen Kultusminister, Dr. Bosse, feierlich geschlossen worden.

* Am nächsten Mittwoch den 7. October Nachmittags 6 Uhr findet in der Erlöserkirche zu Dresden-Gittersee wiederum eine geistliche

und beitritts
anwesen,

wie über die Ge-
ter Marktba-

Die anfänglich
er werden. Vor
1877 Verstieg
von hier. Auch

erstand bei uns
für selber gelten
durchaus nicht

dem Heim gegan-
ge wurde auch vor
einer als 1875

Seite zu buchen
diese Zahler
sich, wenn
er Vermödniss

der Unterstüzung

hat denn aus

In der Altkirch-

ten Boten ein-

man sie die Be-

aber gebe man

und Förderung

die Hauptausgabe

Abteilung
und Ausst.
von Porträts
gräben theil-

erschiedener Mit-

z, behandelte aus

dem, ein genauso

des Kreis-

des Urtheil der

A diez wurden

Enken und

der Nachprüfung

dier, Rothe,

waren Schmiede

in der Nach-

betreffenden

bleiben waren,

ten. Die Nach-

des deutlichen

bedenkt Gruppen

ihren eigenen Er-

he nach Graben

ach drei getrag-

Besammlung

utens- und

richt über die

Umlaufsteuer

bem erichtet

Verlängerung der

Umlaufsteuer"

vereine an das

hat sich ein

eines großen

in dem früher

er Umbau, der

der das Bezug

fau.

Schumann

inten. Klaus

en Sehaf von

28. September

Anfangs 1897

ius Bush an

s Breiterhaus

die endliche Be-

wie Tresden

neine Grunds

die Vierstadt

Stadtinnen vor

sein. Selbst

den müssen,

zins für eine

ten vermöchte

zu Schule

zu auf Zeit

hoben. Die

ovvab Leipzig

gebäude an

leitet auch die

ertunnen. Ver-

en Aue" hat

berichtet über

zur nächsten Zeit

de u. A. aus

sowohl imma-

z des Städte

nein Särker

re (c) auf die

verschafften ih-

und mehr zu

verschaffungen

Redner stell-

ungen müssen,

ein Vieh je

kommen jeden

zweite räte

und ganz so

die Arbeit

en nur durch

ersten schwier-

es Reiterer

adene Holz

te. 271 von

Sammlung P

ein kleiner

firma steht

in keine Su-

chule

ein großer

zur Ausgabe

erst, Bahns-

kehrs-

hauptabn-

der die Reise-

reise 1896

über gedruckt

Preis 25 Pf

— Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Sergius von Rus-
land besuchte heute das Kunsts- und Luxus-Waren-Magazin von
Friedrich Wachtmann, königl. Hoflieferant, Schloßstraße, um
dieselbst diverse Einkäufe zu bewirken.

— Zur Koch- und Haushaltungsschulfrage. Je mehr
wirtschaftliche Leben in einem Kampf ums Dasein sich
zufügt und dadurch einen immer bedenklicheren Einfluss in
moralischer und sanitärer Hinsicht ausübt, desto erster wird
die Pflicht, Mittel und Wege ausfindig zu machen, um die verderb-
lichen Folgen solchen Kampfes zu paralyzieren und dem schwächeren
Theile helfend beizubringen. Daß man dabei nicht zuletzt an die
Erziehung unserer Jugend denkt, ist nur natürlich, sowie es nicht
minder berechtigt erscheint, daß die Zeit mit mancherlei Forderungen,
welch das Elternhaus zu deren Erfüllung meist unvermögend ist, an
die Schule herantritt, und wie sie verschiedene Einrichtungen, als
Fortbildungsschule, Nadelarbeitsunterricht für Mädchen, Handfertig-
keitunterricht, Turnen, Turnspiele &c. zeigen, hat es auch niemals
an einsichtsvollen Pädagogen und wohlmeillenden Behörden gefehlt,
einem fühlbaren Bedürfnis förderlich zu sein. Dieser Umstand lädt
hoffen, daß die weitere zeitgemäße Förderung, Koch- und Haushal-
tungsschulen zu errichten, eine ebenso thätige Unter-
stützung erfährt. Solche Schulen sind wie kein anderes Mittel
geeignet, die weibliche Jugend zu dem Ideal ihres späteren
Berufs, zu „berischen weise im häuslichen Kreise“, erziehen zu
helfen. Nicht früh genug aber kann man hoffen, daß das Geschick
daraum verweilt, man nicht den Haushaltungunterricht in
das nachdrücklichste Alter, wo die verschiedenartigsten Factoren
vorhanden sind, ja in vielen Fällen den Zweck illusorisch machen
können. Nach den an vielen Orten unseres Landes eingetreteten und weiteren
Vaterlands gewonnenen Erfahrungen ist für den neuen Unterrichts-
zweig, der am erfolgreichsten obligatorisch dem übrigen Unterricht ange-
gliedert wird, das lezte Schuljahr zu empfehlen. Gegner, die
von dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-
schule, z. B. diejenige im benachbarten Blauen, zu befürworten. Sie
dürfen dieser Förderung eine Überlastung der Schule oder eine
Ablenkung der Kinder von dem ersten Streben in anderen
Gütern fürchten, oder Mangel an Verständnis bei 18—14 jährigen
Mädchen voraussehen wollen, oder den Aufwand nicht im Verhältniß
finden zu dem Nutzen, sollten nicht verfehlten, eine solche Haushaltungs-

Hierdurch allen Freunden und Bekannten zur
Nachricht, daß unser Vater
Herr Ernst Wilh. Hartmann,
früher Rektorat zum „Sichtberg“, Görlitz,
Mittwoch Nachmittag plötzlich gestorben ist.
Görlitz, Dresden.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Max Euchler
als Sohn.

186

Familiennotizen.

Die ersten beiden regelmäßigen, und vor allen Seiten angebotenen Familiennotizen finden unter dieser Rubrik statt.

Geboren. Ein Sohn: Dr. Hugo in Leipzig. Dr. Rechtsanwalt Müller v. Berndt in Dresden. Herr Rechtsanwalt Dr. Koller in Leipzig. — **Tochter:** Herrn A. Rudloff in Leipzig. Herrn Oberfeuerwehr-Kreis in Dresden.

Verlobt. Hr. Alme Haufe mit Herrn Paul Gerlach in Dresden. Hr. Magdalene Pitsch in Mügeln b. Döbeln mit Herrn Lehrer Bruno Wagner in Chemnitz.

Vermählt. Herr Schneidermeister J. Rausch mit Marie geb. Seibel in Dresden. Herr Kurt Schelde mit Hedwig geb. Schwarz in Dippoldiswalde.

gestorben. Herr Oberst z. D. Tiefurth in Davos. Herr Rentier Bels in Frankenberg. Frau verm. Dr. Schlegel verm. Döring in Leipzig. Herr Chemist G. Schuppel in Tübingen.



Dienstag

den 6. October Abends 1/2 Uhr

Monats-Versammlung

im Vereinslocal, Große Brüderstraße 25, 1. Et.

Sicher bei Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder, desgl. zur Frauenbegrußungsfeier.

Kassenabrechnung pro September. Um jährliches Erscheinen bitte

18292 Der Vorsteher.

Verein für Volksbildung

Schlossergasse 23, I.

Sonnabend den 3. October

Abends 1/2 Uhr

Vortrag

des Herrn A. Otto Walster. Fragefests. — Gäste willkommen. Aufnahme neuer Mitglieder täglich.

Den 9. October beginnt ein neuer 2. englischer Cursus. Teilnehmer können sich noch melden. Desgl. können sich zum Schreibenskreis Mittwoch noch einige Teilnehmer melden.

39b

Gesellschaft „Humor“
hält Sonntag den 4. October c. im Stabell. „Deutsches Haus“, Großenhainerstraße, ihren 1. diesjährige [55]

Gesellschafts-Abend,
bestehend in theatralischen Vor-
trägen nebst Ball, ab. In zahl-
reicher Beteiligung seitens der
Mitglieder und deren Angehöriger
liefert ein D. V. Rich. Wolf.

Gesangs- u. Humor Club
„Dilettant“
sucht gebild. Herren- u. Damen,
die sich in Gesangs- u. humor.
Vorträgen heranführen wollen,
als auch solche, welche die Gesells-
chaft lieben, und solche, welche gut
Clavier spielen können, zum Bei-
tritt. Werthe Off. unter N 35 d.
die Sitzl.-Exp. Hauptstr. 12. [54]

Dram. Wohlthätigkeitsverein
sucht junge Damen und Herren
als Mitglieder. Offert um N 51
Mil. Exp. Postplatz.

Heirath!
Zwei stehl. Freunde mit etwas
Bemühungen, 23 und 27 Jahre, mit
sehr gutem Charakter, wünschen d.
Befriedig. zwei braver Mädchen
mit etwas Vermögen behufs spät.
Verheirathung. Junge Damen,
welche diesem reellen Geschick Ver-
trauen schenken, werden gebeten,
Offerten unter N 50 bis 5. Oct.
Mil. Exp. Postplatz wiederum.

Anna! Brief liegt.

Reelles Heirath-Besuch!

Ein junger Mann v. angeneh-
mstem Aussehen, Inhaber 2 gleichender
Geschäfte sucht junge Dame oder
Witwe mit etwas Vermögen, je-
doch nicht Bedingung. Offerten
mit Angabe genauer Verhältnisse
unter N 47 Mil. Exp. Post-
platz erbeten.

11b

Ehren-Erklaerung.
Der Unterzeichnete nimmt die
gegen Herrn Klempnermeister Hugo
Gaudlitz und dessen Ehefrau
in Böhmen in der Restauracion
des Herrn Nachner am 2. Sept.
ausgefrochene Beleidigung hiermit
jurid. 43

Böhmen, 30. Sept. 1896.

Ernst Kappler.

Meine Militärvorberichtsanstalt eröffnet am 8. October neue Curse.

Ich bilde für das Maturitäts-, Primaner-, Freiwilligen- und
Fähnrichsgesamten aus. Mein letzter Abiturient, welcher soeben
bestanden, hat meine Anstalt nur ein Jahr besucht, war drei
Jahre im einem praktischen Berufe thätig und hatte früher nur
die Untersekunda besucht. Ich wohne jetzt im eigenen Hause
Bachstraße 3 in der Nähe des Altenplatzes.

Moesta, Institutsdirektor
18257 u. geprüfter Oberlehrer.

11b

Horn's Tanz-Institut

im Hotel vier Jahreszeiten am Neust. Markt.

Aufang October beginnen die Curse für 17600

Tanz und feinen gesellschaftl. Umgang.

Anmeldungen und Näheres dasselbst oder Grunaerstrasse 17. — Im
Hotel zu sprechen: Dienstag und Freitag von 3—5 Uhr Nachm.
Anna und Paul Horn, bish. Königl. Hoftheater-Tänzer.

Apels Marionetten-Theater.

Heute Freitag den 2. October: Napoleon I. in der Schlacht bei
Jena. Baterl. Schauft. in 6 Abh. Sonnt. Radom. 3 Uhr Kindervorst.

Sonntag den 4. und Montag den 5. October

Große Kirmesfeier.

18346 Hochachtungsvoll Adolf Fritsch.

Aufruf.

Die von Jahr zu Jahr sich erweiternden Aufgaben meiner Concerte, sowie der fühlbare
Mangel eines diesem Unternehmen solidarisch verbundenen Chores, an dessen Stelle bis jetzt
der gute Wille und das Mitinteresse befriedeter Chöre trat, haben in mir den Entschluss
reisen lassen, selbst einen den

„Nicodé-Concerten ständig zugehörigen Chor“

ins Leben zu rufen, in dessen Gemeinschaft es von nun an jederzeit und unabhängig von
ansen möglich werde, die höchsten Ziele in künstlerischer Einheitlichkeit anzustreben.

Um eine allen Anforderungen genügende Sängerschaft heranzubilden, soll gleichzeitig eine

Chorschule

erstehen mit dem Zwecke, die weniger Gelübte für die Aufnahme in den obengedachten Chor
vorzubereiten, dergestalt, dass das Endergebniss in der Erreichung eines wohlgeschulten,

A capella Chores

gipfeln soll.

Darf ich für diese Idee die Zustimmung aller kunstverständigen Kreise Dresdens er-
hoffen, so appelliere ich nun im Interesse der Durchführung derselben hiermit öffentlich

1) an alle musikalischen und stimmbegabten Damen und Herren, sich in kunst-
patriotischer Einhelligkeit um mich zu schaaren und das baldigste Zustande-
kommen der gedachten Vereinigung durch zahlreichen Beitritt ermöglichen zu
helfen;

2) an alle Musik-Lehrer und -Lehrerinnen, denen Zeit und Interesse es gestatten,
sich dem Aufbau eines diesen Zielen zustrebenden Chorverbandes als feste musi-
kalische Stützen einzufügen; — endlich

3) an alle kleineren gemischten Männer- und Damen-Chorvereinigungen, welche,
— ohne zur Aufgabe ihrer Selbständigkeit gezwungen zu sein, — gesonnen sind,
sich in den Dienst von Aufgaben zu stellen, die nur von einer festgefügten zahl-
reichen Chor-Gemeinschaft gelöst werden können; —

und fordere hierdurch die beiden ersten Kategorien auf, sich behufs Anmeldung und Auf-
nahme in meiner Wohnung (Lindenauplatz 2, II.) und zwar täglich von 12 bis 1 Uhr
einfinden zu wollen, die dritte Kategorie bitte ich, ihre Anteilnahme durch deren Vorstände
bewirken zu lassen und alles Weitere einer gemeinsamen Berathung anheimzustellen.

Dresden, 1. October 1896.

18282

Jean Louis Nicodé.

H. W. 99. Brief liegt

Mühnchner.

Rackow,

Altmarkt 15.

• Maschinenschreiber. •

Schreiben, Handelskonschafft, Sprachen.

Auskunft u. Prof. Kosten. [8651]

Engl. Französisch lern gründl.

eine Lehrerin (monatl. 3 M.). Off.

unt. C 90 a. d. Exp. d. M. 18270

18282

R. Klix,

König-Johannstraße Nr. 4b.

Unterricht in:

Schön- und Schnellschreiben,

BUchführung. [16309]

Correspondenz, Rechnen,

Stenographie, Wechselseit.

Auskunft und Prospekte kostenlos.

Lehrer für seine

Damen-Schneiderei,

praktisch, leicht soßlich und flüssig. —

Bürgerliche Erfolge. Kurse für

Aufschneiden u. Schutzzeichnen

9 M. — Beginn täglich. [8800]

Marianne Mothes,

obademisch geweihte Lehrerin,

Kurfürstenstraße 3, 1. Etage,

früher Colonnestraße 6.

Silberunter-

richt erhält

Chr. Voigt,

Silber-Lehrer,

1816 Schloßstraße 30.

Großes Lager in Silbern von 12

Mark an, absolut reines in der Stimme

und gut im Ton. Wiener

Blühsatzen und Blühmusikalien.

Theater.

Königl. Hof-Theater Altestadt.

Donnerstag: Martha, oder: Der Markt zu

Richmond.

Oper in vier Acten von Friedr.

Musik von Fr. v. Flotow.

Aufang 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Freitag: Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in drei Aufzügen.

Aufang 1/2 Uhr.

Joseph Büchsenschuss,

Mitglied d. Genoss. Deutsch. Tanzl.

18282

Tanz-

Unterricht

6 Jagdweg 6.

Dienstag d. 6. Oct. Abends 8 Uhr.

beginnt ein neuer Cursus. Vor-

berige Melbungen im Institut ob.

bei Herrn Kaufm. Rohdann, Jacob-

weg Nr. 1 erbeten. 18146

Prospekte kostet.

H. Hartmann, Tanzlehrer.

18282

Reiner billiger

Journal-Lesezirkel.

Eröffnung 1. October.

Auswahl von 40 der besten Zeit-

schriften, 10 Journale für 2,50 M.

Aussendung frei. Prospekte gratis.

C. E. Dietze,

Schneidergehilfe
wird gesucht Grannstrasse Nr. 10.
M. Fabrikat. 182

Eine leb. tüchtiger u. netziger
Maschinenbauer
bei vorzüglichen Leistungen in
dauernde Stellung gesucht. Off.
unt. P 141. Gil.-Erged. Marien-
straße 15 erbeten. 1829

2. türk. tüchtige
Mechaniker
in dauernde Stellung per so.
gesucht. 18176

Grassé & Comp.
Königstein a. d. Elbe.

**Maschinen-
Schlosser**
für dauernde und lohnende Be-
schäftigung gesucht. 18b

Kur solche wollen sich melden,
welche langjährige Beugniss vor-
legen können.

Dresden
Tücht. Arbeit
Eridmaschinenfabrik
vorm. Laue & Timaeus

Ein Schlosser,
guter Anschläger, gesucht Moritz-
burgerstraße 65.

Tüchtiger 47b
Fahrrad-Reparatur
zum sofort. Antritt für dauernde
Stellung nach Rumänien gesucht.
Bewerb. zu melb. Waffenbaustr. 2.

Tücht. Metallsformer
und Schmelzer, sowie Metall-
decker sind, dauernde Beschäftig.
und lohn. Verdienst. Dresden
(Albertvar). 18143

Gesucht.
Ein kräft. Bursche,

Sohn reichlich. Eltern, welcher Lust
hat, die Kupferschmiederei zu er-
lernen, kann unter günstigen Be-
dingungen bei voller Rost und
Logis sofort oder östern in die
Lehre treten. 18141

E. Hartung,
Kupferschmiedemeister,
Niederlößnitz bei Dresden.

Schlosserlehrling
gesucht Vierneissestrasse 17. 1824

Junge Leute
von 14 bis 18 Jahren
welche wöchentlich 9,25 M. ver-
dienen, werden zum Glaschen-
eintragen sofort gesucht Freibergs-
straße 91. 18235

Wagensattler
findet dauernde Arbeit bei
Franz Mehlhorn, Bogens-
dauer in Schneeberg (Reußland).
Reise wird vergütet. 18207

Drahtarbeiter
mit schwefelfreier Hand wird ver-
sorft zu dauernder Arbeit gesucht.
Orteten an E. Hübner in
Dresden, Altkirchstraße 9b. [18382]

Hausirer
findet lobende Artikel bei
Max Herrmann,
Kurfürstenstraße 29.

Markthelfer.
Wir suchen für dauernd einen
gewöhnlichen älteren Markthelfer
zur. Bäckerei für religiösen Artikel.
Elderne Buchbinderei bevorzugt.
Öfferten unter C 98 an die
Expedition d. Bl. 23

Kräftiger
Markthelfer sofort gesucht.
Scholze & Aster,
Marshallstraße 31. [81]

Ausputzer
findet dauernde Beschäftigung.
Hermann Lippacher,
Schuhfabrik,
Paul-Gerhardtstraße 8.

Schuhmacher,
Mittelarbeiter, sucht Ebert,
Johannesstraße 12. 158

Ein Schuhmacher,
unter Arbeiter, zu dauernd. Arbeit
gesucht Altmühlstr. 15. Leben. [180]

Porzellan- od. Glasmaler
für leichte Blumen u. so. ange-
nommen. A. Reissig, Serres-
straße 5. 18

Schuhmacher, Mittel-Arbeiter,
gesucht Äußererstraße 1. 182

Lüdt. Ziegeldeder
sucht Gustav Vogel, Ren.
Straße Nr. 6. 18202

Tüchtige 184
Erdarbeiter
sofort 182. Drosa Kirchgasse 5.

50 Erdarbeiter,
Stundenlohn bis 30 Pf., im Accord
mehr, sowie 20 Maierre finden
dauernde Beschäftigung. Abnig-
brück, F. Hörols, Unternebener.

Ein Arbeiter
zum Koblenz-Ambulancefahren wird
sofort gesucht Seilerstraße 9. 184b

Junger kräft. Arbeiter
wird gesucht bei C. Anger,
Johann-Johannstr., Koblenz.

Scharwerksmaurer
gesucht Stiftstraße 14, 2. Et. 1828

Tüchtige Möbel - Räume
werden noch ang. Söllnerstr. 17. 184

Knecht
zuverlässig in allen Ackerarbeiten.
Vorwerk Voitendorf 18211.
bei Hainichen.

Schreiberlehrling
sofort gesucht Heldenstraße 6,
2. Etage rechts. 18224

Büderlehrling-Bejugh.
Ein junger Mensch findet unter
günstigen Bedingungen Stelle in der
Vaterstadt Dresden-N. Hor-
ststraße (Albertvar). 18143

Gesucht.
Ein kräft. Bursche,

Sohn reichlich. Eltern, welcher Lust
hat, die Kupferschmiederei zu er-
lernen, kann unter günstigen Be-
dingungen bei voller Rost und
Logis sofort oder östern in die
Lehre treten. 18141

E. Hartung,
Kupferschmiedemeister,
Niederlößnitz bei Dresden.

Schlosserlehrling
gesucht Vierneissestrasse 17. 1824

Junge Arbeitsbursche
wird gesucht. Immels, Webergasse 7.

Einen jungen
Arbeitsburschen
suchen 110

Gebrüder Selowsky,
Gigaretten-Fabrik,
Villnitzerstraße Nr. 46.

Jg. Arbeitsbursche
gesucht 125

Ein Arbeitsbursche,
18-16 Jahre alt, melde sich Frei-
dernerstr. 17 im Justiz.-Wes.

Laufbursche
sofort gesucht Dietze. Buch-
handlung, Bläßstrasse 18. 144b

14-15-jähriger 184b
Laufbursche
wird für sofort gesucht gegen Rost,
Logis und Wohnlohn. Große
Bläßstrasse 18. b. Bäcker Culius.

Ein kräftiger Junge,
welcher die Schule noch besucht,
für die Nachmittagsstunden als
Laufbursche gesucht 127

Porzellan- od. Glasmaler
für leichte Blumen u. so. ange-
nommen. A. Reissig, Serres-
straße 5. 18

Ein Schulknabe
schöner Eltern, nicht klein, wird
für seine freie Zeit sofort gesucht
Schubörse, Schieferstr. 22. 1.

Modell.
Schlanke, junge Frau als Kopf-
modell aef. Wittig, Circusstr. 48. 1.

Verkäuferin
sofort gesucht 37
Strassburger Hut-Bazar,
Wettinerstraße, Ecke Zwingerstraße.

Antret. eine Verkäuferin
w. bei hohem Lohn gesucht Kleine
Blauenstrasse 40, vort. 18245

Lehrmädchen 18083
für seine Damenschmiederei gesucht
Clara Hager, Mitterstraße 6. 1.

Taillenarbeiterin
für dauernd gesucht Clara Hager,
Mitterstraße 6, 1. Et. 18245

Junger kräft. Arbeiter
wird gesucht bei C. Anger,
Johann-Johannstr., Koblenz.

Ein Arbeiter
zum Koblenz-Ambulancefahren wird
sofort gesucht Seilerstraße 9. 184b

Antret. eine Verkäuferin
w. bei hohem Lohn gesucht Kleine
Blauenstrasse 40, vort. 18245

Lehrmädchen 18083
für seine Damenschmiederei gesucht
Clara Hager, Mitterstraße 6. 1.

Arbeit gesucht!

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, sucht Stellung als Werkstalter oder Hausbutler. Öfferten unter C 95 an die Exped. d. Bl. 20

Ein junger, tüchtiger Mann, militärisch, 180

sucht Stellung

als Arbeiter ob. Werkstalter in einer Fabrik. Off. u. C 109 (vgl. d. Bl.

Suche Stelle

als Werkstalter oder sonstige bessere Beschäftigung. Gantton ist vorhanden. Nähe des Schützenstrasse 92, 31, 1. Etage. A. Ernst. 78

Eine Schneiderin wünscht noch mehr Arbeit im Schneidern und Aussteuern. Pillnitzerstr. 65, 4. L

Weibliche Pflegerin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Striesen, Spittastraße 4, 1. Et. rechts. 16

Saubere Frau Wäsche z. wasch. Oppellstrasse 30, 3. links. 61m

Zunge anständ. Witwe sucht Aufwart. für die Vormittagssitz. Palaisstrasse 50, 1. rechts. 23d

Eine Witwe sucht Aufwartung. Off. erb. Tannweg 2, 3. lth. 1.

Unabhängige Frau sucht Aufwartung bis früh. Gerichtsstrasse 22, 3. Herrmann. 148

Hausmädchen, äl. u. jüng. Aufwart. empf. Bar. Fürstenstr. 18, 3. 197

Züchtige Haussmädchen mit etwas Kochkenntnissen suchen sofort in Privat Stellung. Frau Hille, Schloßstrasse 14, 4.

Anständiges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht sofort oder später nicht zu kleinen Kindern). Offert. oder persönlich zu frechen Altmittagstrasse 11, vord., Prod. Geschäft. 159

Zu vermieten Nähers. daselbst oben in Kleiderladen.

17947

Pieschen, Trachenbergerstrasse, an der Pferdebahn — Dreitänzergruppe — trockene Wohnungen, Halbdächer von 300 Mf. an, Laden für Fleischer, Kaufmann etc. sofort zu besieben. Näh. im Restaurant. Geb. daselbst 2. Et. b. Wünsch. 17774

Neu-Briegnitz bei Lentewig, Leutewitzerstrasse 62 ist eine große Wohnung für 180 Mf. zu vermieten u. kann schon 1. Oktober bezogen werden. Die Wohnungslage ist angenehm und billig.

Alles Nähers. daselbst oben in Dresden, Bettnerstrasse 5, im Fleischerladen.

17947

Bergmannstrasse 48 sind zwei halbe 1. Etagen je 400 Mf.

eine 2. Etage für 380 zu verm. u. sof. zu beziehen. Näh. 3. Etage bei Rothmann. 18124

Größere u. mittlere Wohnungen,

als auch schöne Souterrain-Werkstatt sind Neubertstrasse 23 zu vermieten.

18170

Eine Wohnung sofort oder später zu vermieten Kain Nr. 14 g. 18277

Schöffer-

gasse 8

findt sofort bevo. Off. kleine

Wohnungen zu vermieten.

Näh. Kommerzstr. 25, 3. Meyer.

In Pieschen

anlaufbarer Logis sofort mietfrei. Näh. Wölfelestrasse 66 beim Befiher. 16312

Eine schöne Wohnung

in der 1. Et. 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör ist zum 1. April

1897 zu vermieten. Pieschen, Concordienstrasse 17, vorterte. 21

Ein kleines Parterre,

Stuben, Kammer, Küche, Zubehör, sofort zu vermieten und zu beziehen. Sebnitzerstrasse 39, vord.

Stuben u. Kümmernis sofort zu

vermieten. Kieferstr. 2, Richtor.

Eine Wohnung

St. A., 2. u. Zubeh., für 180 Mf.

1. November zu vermieten. Näh.

Wöltan, Wernerstrasse 4, lth. vi. bei Gerlach.

18128

Hausmannsposten

geg. freie Souterrain-Wohnung, St. m. Kochofen u. Kammer, an eins. Leute vor 15. October zu ver-

mieten. Näh. im Sattlergeschäft

Bauherstr., Gde Weintraubendire.

Kleine Wohnung

wieblich. Gerbergasse 14. 58b

Eine grosse Stube mit

Kammer

ist an ältere Leute für 150 Mf.

1. April zu vermieten. Näh. Warkofenstr. 10, vt. rechts. 162

Notationsdruck u. Verlag d. Ludwig Günther. — Verantwortlich für Politik Otto Dr. Koch, für Neuheiten u. Punkt Chronik Dr. W. Wohlfeile, für den übrigen redaktionellen Theil Guido Weber;

Die Zeitschrift E. Richter Hermann, Immobilien in Dresden.

Wintergartenstr. 33, 4. Et.

eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, 250 Mf. per 1. April 1897, eine dergleichen verbunden mit Hausmannsposten, welche 270 Mf. für Hausmannsdienst 80 Mf. genötigt. 1. Januar 1897 zu vermieten. Näheres daselbst bei Neumann, 1. Etage. Fr. 18266

83

Helle geräumige Fabriksäle

im Ganzen oder getheilt, vor 1. October 1896 zu vermieten. Näh.

Völknerstrasse 22, im Contor. 15226

Albrechtstrasse,

Morgensonnenseite, in ein, sehnig ruhigen Hause in eine 4. Etage, enthaltend 2 Stuben, Küche, Borsraum, Keller und Boden, Oberstr. 1897 zu vermieten. Näh. v. 1. Et. rechts. 16

Parterre-Wohnung

in Löbau, Stadtgrenze, 10 Min. v. Bahnhof, dicht, aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorhang u. Zubehör, sofort zu verm. Kr. 280 Mf. Näh. Löbau, Columbiadstr. 4, part. Fritzsche.

18127

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Wldl. möbl. Zimmer

an auf. soliden Perr. zu vermiet. Etainstrasse 3, 4. Etage. Schröder.

18226

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Parterre-Wohnung

in Löbau, Stadtgrenze, 10 Min. v. Bahnhof, dicht, aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorhang u. Zubehör, sofort zu verm. Kr. 280 Mf. Näh. Löbau, Columbiadstr. 4, part. Fritzsche.

18127

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Parterre-Zimmer

aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Borsraum, Keller und Boden, Oberstr. 1897 zu vermieten. Näh. v. 1. Et. rechts. 16

Parterre-Zimmer

aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Borsraum, Keller und Boden, Oberstr. 1897 zu vermieten. Näh. v. 1. Et. rechts. 16

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

auf Wunsch mit Pianoforte, ist sofort zu vermieten. 18317

Gut möblirtes Zimmer

Prospect.

Mark 300 000

hypothekarisch sichergestellte zu 4% verzinsliche und zu 105% rückzahlbare Partial-Obligationen

der

**Werkzeugmaschinenfabrik vormals Petschke & Glöckner
in Chemnitz.**

Auf Beschluss des Aussichtsrathes vom 4. August 1896 hat die vorbezeichnete Gesellschaft eine Anleihe von **Mt. 300 000** zu 4 Proc. verzinslich und zu 105 Proc. rückzahlbar ausgegeben.

Der Gegenwert dient zur Abstozung der auf dem Gesellschaftsgrundstück lastenden Hypotheken, sowie zur Verstärkung der Vertriebsmittel.

Zur Sicherstellung der Anleihe ist das der Gesellschaft gehörige Grundstück, Nr. 1320 des Flurbuchs, Nr. 671, Abth. II des Grundcatasters und Folium 1028 des Grund- und Hypothekenbuches für Chemnitz, durch Bestellung einer Cautionshypothek im Betrage von Mt. 325 000 zu Gunsten des Bankhauses Gebr. Arnhold in Dresden verpfändet.

Nach erfolgter Aufnahme vorstehender Prioritäts-Anleihe von Mt. 300 000 wird sich die Gründungs-Bilanz der Gesellschaft, welche am 4. August d. J. errichtet und am 8. August d. J. handelsgerüchlich eingetragen worden ist, wie folgt stellen:

Activa.		Passiva.	
Grundstück u. Gebäude - Conto	519 000	Stort	—
Maschinen - Conto	108 955	pt.	
Modelle und Zeichnungen	37 552	511 000	—
Warenlager u. Vorräthe - Conto	65 097	Priorityanleihe - Conto	300 000
Inventory- und Utensilien - Conto	56 076	43	
Pferde und Wagen - Conto	5 258	50	
Patent - Conto	4 000		
Kassenbestand	3 440	04	
Debitoren - Conto	43 458	35	
Neues Geld	168 161	50	
	811 000	—	
		811 000	—

Die von dem verpf. Sachverständigen beim Königl. Amts- und Landgericht Chemnitz, Herrn Givßingenieur M. Niedel und vom verpf. Bauverständigen beim Königl. Amtsgericht Chemnitz, Herrn Baumeister Ernst Heidrich aufgenommenen Taten entsprechen den Lieferungsbereichen in der vorstehenden Bilanz.

Auf dem Grundstück haften zur Zeit noch Mt. 201 496,— Hypotheken, welche von der Gesellschaft, sobald deren Rückzahlung zulässig ist, zu tilgen sind, sobald alsdann die dem Bankhaus Gebr. Arnhold in Dresden eingeräumte Cautionshypothek an erste Stelle rückt. Bis zur Tilgung obiger Mt. 201 496,—, d. i. bis 31. December 1896, werden die zu dieser Rückzahlung erforderlichen Verträge seitens des Bankhauses Gebr. Arnhold zuverlässigenhalten.

Die Anleihe zerfällt in 600 Abschnitte von Mt. 500 mit Talons und halbjährlichen, am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres fälligen auf je Mt. 10 lautenden Zinscoupons für zehn Jahre. Die Abschnitte lauten auf den Namen des Bankhauses Gebr. Arnhold in Dresden und sind von diesem in blanco cediert.

Die Anleihebedingungen besagen unter Anderem:

Diese in § 7 befeilte Cautionshypothek soll, wie hiermit vereinbart wird, jedem einzelnen Theil der Gesamtanleihe zur Sicherung dienen, jedoch mit der Einschränkung

a) daß die Rechtsnachfolger des genannten Bankhauses ihren Anteil an der Sicherstellung lediglich durch dieses selbst vermittelte Mittelübertragung der Theilshuldverschreibungen an dasselbe gelten mögen, von dem genannten Bankhaus aber erst nach Auszahlung des aus die betreffenden Theilshuldverschreibungen entfallenden Erlöses aus der Cautionshypothek Abholung fordern, die Ausfertigung eines Zweighypothekeninstrumente endlich oder einer anderen Urkunde außer den Theilshuldverschreibungen nicht verlangen können,

b) daß dem genannten Bankhaus unbedenklich für alle Seiten das Recht verbleibt, alle Erklärungen hinsichtlich der eingutragenden Cautionshypothek mit rechtssicherlicher Kraft für alle Inhaber der Theilshuldverschreibungen abzugeben, namentlich Erklärungen, Pfändertreibungen, sowie Abtretungen zu erläutern und deren Eintragung im Grunde und Hypothekenbuch zu bewilligen, auch die Inhaber der Theilshuldverschreibungen im Zwangsvorwaltung und Zwangsversteigerungsverfahren zu vertreten und die dabei zur Erhebung gelangenden Beträge in Empfang zu nehmen und darüber zu quittieren.

Das Bankhaus Gebr. Arnhold darf die genannte Cautionshypothek von Mt. 325 000 erst nach vollständiger Tilgung der ganzen Anleihe lösen, bez. nur gegen Rückgabe fassierter Theilshuldverschreibungen den Betrag derselben von der ihr bestellten Cautionshypothek abstreben lassen, auch einzelne Pfandsgrundstücke oder einzelne Theile derselben aus dem Pfandverband nur dann entlassen, wenn ihm ein Betrag von fassierten Theilshuldverschreibungen von der Schuldnerin ausgeliefert wird, welcher dem ermittelten Wert der betr. zu entlastenden Grundstücke oder Grundstücktheile gleichkommt.

Abgesehen von den seitens des genannten Bankhauses ausdrücklich übernommenen Verpflichtungen wird dasselbe den Inhabern der Theilshuldverschreibungen gegenüber durch Begebung der letzteren nicht verhaftet.

Der genaue Wortlaut der Anleihebedingungen kann an der Kasse der Bankfirmen Gebr. Arnhold in Dresden und Bayer & Heinze in Chemnitz eingesehen werden.

Die Rückzahlung der Obligationen erfolgt zum Course von 105 Proc. vom Jahre 1898 ab in längstens 25 Jahren laut Tilgungsplan. Der Gesellschaft steht es vom Jahre 1898 ab frei, auch stärkere Auskünfte oder die vollständige Rückbildung der Anleihe bzw. des jeweiligen Restes vorzunehmen oder die Anleihe ganz oder teilweise durch freihändigen Ankauf der Theilshuldverschreibungen zu tilgen.

Die Einlösung der fälligen Zinscoupons wie der ausgelösten Obligationen erfolgt bei dem Bankhaus Gebr. Arnhold in Dresden und Bayer & Heinze in Chemnitz.

Nicht erhobene Zinscoupons verjährten zu Gunsten der Gesellschaft bei Beendigung des fünfsten Jahres nach dem Tage ihrer Fälligkeit. Alle Bekanntmachungen, welche die Anleihe betreffen, erfolgen in dem jeweiligen Amtsblatt des Rates zu Dresden.

Chemnitz, den 19. September 1896.

Werkzeugmaschinenfabrik vormals Petschke & Glöckner.

Ges. Petschke.

Franz Kühne.

18281

Auf Grund des vorstehenden Prospects ist die Röhrung der Obligationen an der Dresdner Börse beantragt und stellen wir dieselben hierdurch

zum Course von 102 Proc. zugleich Städteins vom 1. Juli 1896 ab

am Sonnabend den 3. October d. J.

in Dresden bei dem Bankhaus Gebr. Arnhold,
in Chemnitz bei dem Bankhaus Bayer & Heinze

zum Verkauf, welcher nach Begebung des vorhandenen Betrages ohne Weiteres geschlossen wird.

Dresden und Chemnitz, den 30. September 1896.

Gebr. Arnhold. Bayer & Heinze.

Hermann Prinz & Co.

Scheffelstr. 15 (Hotel Preußischer Hof).

Zum Umzug bietet unser Etablissement hinsichtlich der Qualitäten und Billigkeit die denkbar größten Vortheile, wovon selbst der kleinste Einzel auf den Beweis leitet.

Gardinen in wunderbaren Musterauswahl, mit Bandeinrahmung, Meter 26, 30, 36, 42, 48, 56 Pf. bis 1,20 Mt.

Viträgen, 8, 12, 18, 26, 30 und 40 Pf.

17500

Gardinen-Reste von 8 bis 15 Meter, zu 1 bis 3 Fenstern passend, spottbillig.

Bettdecken in bunt, türkisch rot und weiß, 1,80, 1,80, 2,25, 3,00 bis

4,50 Mt.

Rouleauxstoffe in weiß und bunt gestreift, von 26, 32 und 40 Pf. an.

Tischdecken, Commodendecken, Nähtischdecken, Sophadecken in großer Auswahl, 1, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00 bis 8,00 Mt.

Läuferstoffe, schw. fräufige Qualität, Meter 56 und 66 Pf.

Tülldecken in allen möglichen Sorten von 8, 12, 18, 20 Pf. bis 1,00 Mt.

Portières, Paar von 8,50 Mt. an.

Inlets, in 1/4 und 1/2 Breite, vorzüglich gute Qualitäten und sehr billige Ware, Meter 48, 60, 70, 80 Pf. 1,00 bis 1,80 Mt.

Bettzeuge, garantiert echtfarbig, 1/4, 28, 35, 38, 42, 45 und 50 Pf.

Fertige Ueberzüge in weiß und bunt, vollständig groß

u. gut gearbeitet, 2,40, 3,00 bis 4,50 Mt.

Fertige Inlets, edl. rot, 2 Meter groß, 3,40 und 4,20 Mt.

Weisse Bettzeuge in vielen Qualitäten, Stangenleinen

Meter 33, 48, 56, 60 Pf. bis 1,80 Mt.

Fertige Strohsäcke in verschiedenen Qualitäten und allen Größen, 90 Pf., 1,25, 1,60

bis 2 Mt.

Betttücher, große Auswahl, in Barchent, von 65, 90 Pf. 1,00 bis 1,80 Mt.

Betttücher in Towlas und Leinen, ohne Naht, 1,50, 1,80, 2,10 bis 2,40 Mt.

Tischtücher, 65, 90 Pf., 1,25, 1,75 Servietten, 60/60, 1/2 Dbl. von 1,50 Mt. an.

17500

Wischtücher, 5, 8, 12, 15 Pf.

Handtücher in großer Auswahl, 1/2 Dbl. von 1,50 Mt. an.

Allerbilligste Bezugsquelle der Manufactur, Weißwaren-,

Woll- und Kurzwaren-Branche.

Händler, Schneiderinnen und Baumwolleiner Engros-Preise.

„King Bell“,

unsere berühmte
Specialmarke,

mittelfrisätig, blumiges Aroma, jämmerlicher Brand, können wir jedem Raucher ganz besonders empfehlen.

100 Stück Mt. 5,70, à Stück 6 Pf.

17500

Hollack & Harnapp, Cigarren en detail

Dresden, Pillnitzerstraße, Ecke Mathildenstraße.

offerten zu extra Vorzugspreisen

unserer Lager von schwarzem u. farbigem

Modistinnen

Seiden-Sammet.

Crefelder Sammet- u. Seiden-Haus,

Seifert & Co.,

1. Et., 28 Pragerstraße 28, 1. Et.

Vollst. Geschäfts-Auflösung.

Unterter Unternehmung halber hat die Sächsische Schuhwaren-Börse hier selbst, Scheffelstraße 22, nur 1. Etage, definitiv beschlossen, so schnell als möglich, aber unbedingt in diesem Jahre, folge dessen zu wiederholten reduzierten Preisen die noch in massenhafter Fülle vorhandenen

Schuhwaaren-Bestände

verschiedener Qualitäten

gänzlich zu räumen und gelangen nunmehr in paarweiser Abgabe Damenschuhe Serie 3

zu 2 Pf. 4 Pf. 6 Pf. 8 Pf. billiger, Herrenstiefel, Halbschuhe Serie 3 à 2 Pf. 3 Pf.

65 Pf. bis 4 Mt. 65 Pf. bei 3 Pf. 75 Pf. billiger, Knaben-, Mädchen-, Mädchen- und Kinderstiefel, letztere bis

2 Jahre von 55 Pf. an. Hervorragend ist noch die Auswahl in Prima-Sorten, darunter hochelagante

Festzubehörungen, aus verschied. Kleidermuster-Collections herrenhaft, 50% unter Ladenpreis. Ein Paar

Ball- und Chicschuhe von 21/2 bis 3 Mt. 40 Pf. Über 900 P. Sommerpantoffeln à 2. 21 Pf. bei 3 P. à 19 Pf., bei 1 Dbl. à 2 P. 16 Pf. Herner massenhafte Winterwaren und Fußbekleidung aller gängigen Gattungen, um ohne Auction durch eine freihandige Veräußerung die Auflösung zu beschleunigen, sofort en bloc abgeben.

Wie würden auch das Gesamtumfang nebst Geschäftseinrichtung

sofort en bloc abgeben.

Sächs. Schuhw.-Börse, Scheffelstraße 22, nur 1. Etage. Kein Handstand.

</

Co.
jof).
ab Billigkeit
ert.
n. Meter 26,
17600
tätig.
25, 8,00 bis

Sophia-
o m.
5 pf.
z.

büche Ware,
b 50 Pf.
ähnlich groß
bis 4,50 Dfl.

ungenreinen
and $\frac{1}{4}$ breit
f., 1,25, 1,60

1,50 Dfl. an.

an, Meter
waaren,

,
ere berühmte
cialmarke,
nders empfehlen.

17600

, detail

e.

gspreisen

u. farbigem

nnmet.

met- u.

us,

28. 1. Et.

ung.

Scheffelstraße 29

, Folge dessen

schuhe Serie 3

a Paar 8 Pf.

tel, leichter bie-

arter hochellegant

18. Ein Polster

21 Pf., bei 3 P.

ung aller gäng-

zu bekleidungen,

höchstensrichtung

Rein Laden.

in Haustand.

te Schaukunst:

18102

gestattet.

ern

aschenden

an sich

auch hat

die Freilie-

act aus

2 Pf.

ist allen

18066

Wald-Vögel-Futter,

Eger's
elegante
Winter-Anzüge.

Sacco-Anzüge,
ein- und zweireihig,
neueste Fäasons, —
Mit. 80, 82, 88, 45,
in fl. Ausführung
Mit. 48, 50, 52—66.

Salon-Anzüge,
ein- und zweireihig,
Rock-Fäasons, —
Mit. 40, 45, 50—75.

Tanzstunden-Anzüge,
Mit. 80, 82, 88—45.

Anfertigung nach Maass zu gleichen Preisen.

R. Eger & Sohn,
5 Frauenstraße 5
gegenüber „Bum Bum“. **Feste Preise!** **Auswahlsend!**

Gebrüder Winkler,
Swingerstraße, Ecke Gerbergasse 1.
Telephon 1, 523.

N.B. Hauptfächlich wollen wir noch bemerken, daß eine tägliche frische Mischung das Beste ist, während von einer solchen, wie jetzt sehr viel gebräuchlich, indem das Futter in Packeten Monate, oft Jahre lang dagelegt und dumpfig und modrig wird, ehe es zum Verkauf kommt, die meisten Vögel zu Grunde gehen müssen.

Futter-Preisliste gratis und franco. 17793

Vollständiger Katalog gegen 10 Pf. Marke.

Portières

Große Auswahl Portières-Stoffe mit angewebten Böschelfransen,
Meter 60 bis 150 Pf.

18181

bilden in meinem Etablissement einen Artikel von hervorragender Bedeutung, welcher in imposanter Auswahl vertreten, auch dem gewähltesten Geschmack entsprechen dürfte.

Preise variabel:
Mit. 3,50 bis 160 das Paar.

Bestbestände
von 1, 2 bis 3 Paar zu herabgesetzten Preisen.

Siegfried Schlesinger
Hoffleiterant
6 König-Johann-Straße 6.



18060

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am 1. October a. s. meine
Kinderwagen-Fabrik
verbunden mit einem Detail-Geschäft, in welchem die berühmteste Auswahl nach
Dresden-Al., Falkenstr. Nr. 8

verlegt habe.
Meine Filialen Augustusbrückestraße 64 und Johannestraße 28
werden in unveränderter Weise fortgeführt.

Um ferner gütiges Mahlmöbel bitten gleich

Hochachtungsvoll

F. A. Lucas Nachf.,
Soh. R. H. Gerdes.

Um einem verschafflichen Jubiläum in jeder Hinsicht das Weltgehör zu bieten, welche ich besonders für die Galerie mein reichhaltig sortirtes Möbelgaller zum Verkauf mit dem Himmel, daß die Preise auf Abzahlung nicht höher sind als gegen Haar und empfehl:

Kleider-Schränke, Betticos, Küchen-Schränke, Stühle, Tische, Waschtische, Bettstellen, Sophas, Divans, Matratzen, compl. Betten, Kinderwagen, Gardinen u. Teppiche u.

Gießerei vollständiger Ausstattungen.

S. Osswald,

Dresden, Marienstraße 12,
im Hause der Herren Weigel & Zech.
Klein Anzahlung. Bequeme Abzahlung.
Kunden, die ihr Konto beglichen haben, erhalten Credit ohne Anzahlung! 18288

Möbel auf Abzahlung

Résinoline

ist das einzige, wirklich geruchlose

Bodenöl trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit, einfache Behandlung.

Résinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fußböden stark frequentirter Localitäten, wie: Schulzimmer, Varieté, Bureau, Verkaufsställe, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso für Linoleum-Tepiche und Mosaikböden.

Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und variierte ausdrücklich Résinoline.

Generaldepot f.d. Kgr. Württemberg u. Sachsen: Koch & Schenk, Ludwigsburg. Niederlagen in Dresden: Schmid & Gross, Neustadt, Weigel & Zech, Marienstraße 12. 1218

Weitere Depots werden errichtet.

Tafel-Service

für 12 Pers. von 40,- zu
für 6 Pers. von 15,- zu

Waschgeschirre

bestes Fabrikat
fein bunt von 3,50,- zu

Aug. Hofmann
Inh. E. Högl.
Scheffelstraße 11.

Kaffee-Service

grösstes Lager
amerikanisch
billigste Preise.

Braut-Ausstattungen,

Hochzeits- u.
Gelegenheitsgeschenke

**Waarenhaus
Kohl & Co.** „gr. 22.“
Freiberger-Platz Nur für
Tage geltig. **3**

Ausnahme-Preise

Freitag, Sonnabend, Montag,
2., 3., 5. October.



Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühchen
F. Bernh. Lange
Annenstraße 11 u. 12.

Das Wunder-Mikroskop

worin in der Chicagoer Weltausstellung über 2½ Millionen verkauft wurden, ist jetzt von uns für den geringen Preis von

nur

zwei Mark

(gegen Vorbereitung von Mf. 2,50 franco, mit Nachnahme 50 Pf. mehr) erhältlich. Vorzüglich dieses Wunder-Mikroskops sind, daß man jeden Gegenstand circa 1000 Mal vergrößert sehen kann, daher Staubatome und für das Auge unsichtbare Thiere wie Maikäfer so groß sind.

Unentbehrlich zum Unterricht der Botanik und Zoologie und ein längst gewünschter Haushaltungsapparat zur Untersuchung aller Nahrungsmittel auf Verfälschung und des Fleisches auf Trichinen. Die im Wasser lebenden Infusionsthierchen, welche mit blohem Auge nicht sichtbar sind, sieht man lustig umher schwimmen. Außerdem ist das Instrument mit einer Lupe für Kurzsichtige zum Lesen der kleinen Schriften bestreichen. Anmeldeung wird beigegeben. 18949

Verkauft durch

Schön's
Neuheiten-Betrieb,
Prag, Elisabethstraße 16.

Patente etc.
gewissenhaft zu
massigen Preisen
Emil Reichel,
Ing. u. Patent-Anwalt,
Dresden, Hauptstr. 4.

Zum Umzuge

embietet:
Suggarbinen,
Gardinenstangen, [18926]
Rollostangen,
Vorhangsstangen,
Besen und Büschlen,
Gardinenrossetten,
Treppenleitern,
Küchenlampen,
sowie alle Haush.- und Küchen-
Geschäfte in grosser Auswahl
zu billigsten Preisen

Edmund Weigel,
Bieschen, Schulstr. 4.

Nur kurze Zeit! Ausverkauf

181515 wegen vollständiger Geschäftsauslösung.

E. B. Lorenz

Nr. 7 Wettinerstraße Nr. 7

Wäsche- u. Weisswarengeschäft.

20 % Rabatt

auf sämtliche bisherige billige und feste Preise.
Besonders glänzende Gelegenheit zum Einkauf von: Herren- u. Damenwäsch, Hemdenbartschen, bedr. Flanell, Velours, Halblama, Biquet und Croissé, Hemdtuch, Hinterlappen, Bettzeug, Unterteile, Nöcken, Schürzen, Bettdecken, Tischdecken, Barchent, Betttücher, Blousen, Barchenthemden, Arbeitshosen, Gachenz i. Damen u. Herren, Cravatten u. NB. Geschäfts-Einrichtung billig zu verkaufen.

GROSSE BRÜDERGASSE

Nr. 10, 1 Treppen

Restaurant, Wobsa's

Restaurant, Wobsa's